Freitag, 23. Mai 2025 | Nr. 21 | 29. Jahrgang | Auflage 15´401

Die Post bringt mich jede Woche in Ihren Briefkasten.

druckt i dr Schwiiz uf Schwiizer Papier

Neue Oltner Zeitung

NOZ.ch

DIE WOCHENZEITUNG

Delfterstrasse-Süd 10 | 5000 Aarau | Inserateannahme Telefon 062 838 09 10 | Redaktion Telefon 062 919 20 51 | info@noz.ch | www.noz.ch

Marion Rauber
Das Schulhaus Kleinholz wurde für seine nachhaltige Bauweise zertifiziert
2

Bilderbogen
Impressionen vom Jugispieltag in Lostorf
3

Marc Winistörfer
Er schreibt diese Woche die Blickwinkel-Kolumne
12

Rainer Schmidlin
In Kappel wurde der neue Generationenspielplatz eingeweiht
14

Holzbau
Bedachung
Fassadenbau

HANS BLATTNER AG

4663 Aarburg Tel. 062 791 54 84

- Holzsystembau
- Zimmerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Gebäudeisolationen
- Innenausbau
- Holz-/ Eternitfassaden
- Hausbockbekämpfung

www.holzbau-blattner.ch

«Das coolste Schulhaus der Welt!»

Von David Annaheim

Nachdem der Schulbetrieb bereits am 22. April aufgenommen wurde, konnte das neue Mühlemattschulhaus in Egerkingen, in welchem die 3. bis 6. Primarschulklassen unterrichtet werden, am Samstag, 17. Mai, feierlich eingeweiht.

Gemeindepräsidentin Johannna Bartholdi und Schulleiter Andrea-Sandro Portapia haben das Schulhaus feierlich eingeweiht. Viel Applaus gab es auch für die musikalische Darbietung der Viertklässler. Insgesamt 12 Klassen finden im neuen Gebäude Platz. Die Schulzimmer bieten viel Raum und Tageslicht. Bilder: David Annaheim

Egerkingen Sichtlich stolz über das neue Schulhaus Mühlematt zeigte sich die bald abtretende Gemeindepräsidentin Johanna Bartholdi in ihrer Einweihungsrede: «Mit der Einweihung kommt eine mehrjährige Geschichte – manchmal auch eine Leidensgeschichte – zu einem guten Abschluss. Die Entstehung des Schulhauses ist ein Paradebeispiel von Demokratie, Mitbestimmung, Mitwirkung, aber auch für Sachpolitik und die Bereitschaft, Fehler einzusehen und zu korrigieren.» Zu den Fehlern zählte mitunter die anfängliche nicht Miteinbindung der nichtschulischen Nutzern der Schulanlage wie Vereine und Feuerwehr. Auf den Einsatz einer breit abgestützten Begleitgruppe folgte im September 2022 aber schliesslich die Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung.

Aktuell unter Budget

Freude herrschte auch bei Gemeinderat Alban Rudaj, zuständig für das Ressort Liegenschaften, denn Stand jetzt liege man über eine Million Franken unter dem Kostenvoranschlag von 15 Millionen Franken. Stolz sei man weiter darauf, dass nicht weniger als neun Egerkinger Unternehmen direkt am Bau beteiligt waren. Insgesamt habe die Projektdauer von der ersten Planung bis zur Schlüsselübergabe rund 1450 Tage betragen, während die Kommission für öffentliche Bauten über 100 Stunden investiert habe.

Roland Nünlist, Präsident der besagten Kommission, machte darauf aufmerksam, dass auch auf den Aspekt der Nachhaltigkeit geachtet wurde: «Mitunter wurde auf dem Dach eine PV-Anlage installiert und das Dach biodivers begrünt.»

Zweckmässigkeit statt Prunk

Aus den Äusserungen der Beteiligten, aber auch auf dem Rundgang durch das Gebäude wurde schnell klar: Es wurde hier keine Prunkbaute hingestellt, sondern ein Gebäude, das in erster Linie eines sein soll: zweckmässig. Dabei sei es wichtig gewesen, die Bedürfnisse der Nutzenden ernst zu nehmen. Besonders augenfällig – und das nicht, weil die Schülerinnen und Schüler die letzten zwei Jahre in einem Containerprovisorium verbracht haben – sind die breiten Flure und Aufenthaltsbereiche ausserhalb der Zimmer, was das Konfliktpotential senken soll. Auch die neuen Schulzimmer, Gruppen- und Werkräume bieten ausreichen Platz und je nach Lage dank der grosszügigen Fensterfronten einen tollen Ausblick auf die Jurakette.

Bedürfnisse der Benutzer wurden berücksichtigt

Womöglich werden die Schüleraugen aber eher in Richtung neuem Spielplatz schielen, denn auch dort wurde auf deren Bedürfnisse geschaut. «Die Kinder konnten Plakate machen und aufzeigen, was sie sich wünschen – auf jedem zweiten Plakat befand sich eine Vogelnestschaukel», erinnert sich Schulleiter Andrea-Sandro Portapia. Wenig überraschend erfreut sich diese nun grösster Beliebtheit. Doch was meinen eigentlich die Schülerinnen und Schüler selbst zu ihrem neuen Schulhaus? Schenkt man den Post-its Glauben, welche am Einweihungstag im Erdgeschoss an den Zimmertüren prangten, herrscht grosse Begeisterung: «Es ist das beste, tollste, coolste Schulhaus der Welt!» – so eine der vielen positiven Rückmeldungen. Einziges Manko, das verortet wurde: «Schade, dass wir den Lift nicht brauchen dürfen.» Manche Dinge ändern sich offenbar nie – und das ist auch gut so.

Littering beschäftigt die Stadt Aarburg

Aarburg Wie die Stadt Aarburg in einer Mitteilung schreibt, ist das Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen ein immer wiederkehrendes Ärgernis und ein Problem mit Konsequenzen. Littering belaste nicht nur die Umwelt, sondern verursache auch zusätzliche Reinigungskosten. Dem könne nur im Verbund mit allen Beteiligten – Bevölkerung, Stadtverwaltung, öffentliche Behörden – und mit einem hohen Mass an Eigenverantwortung entgegengesteuert werden.

Grundsätzlich würden verschiedene, den lokalen Verhältnissen angepasste Massnahmenkombinationen verfolgt und umgesetzt: Prävention durch Thematisierung; Reinigung der Infrastruktur in Form von dreimaliger Leerung aller 130 Abfallbehälter pro Woche sowie zusätzliche Leerungen in den Sommermonaten und an verlängerten Wochenenden und der Einsatz einer wöchentlichen No-Littering-Patrouille. Was das Thema Bussen betrifft, wurden seit Januar ein Dutzend Widerhandlungen sanktioniert. *pd*

M. Bobnar AG, Hägendorf
Industriestrasse Ost 9, 4614 Hägendorf, 062 216 12 12, info@bobnar.ch, www.bobnar.ch